

Versehen setzt es ausser Zweifel, dass der Madrider Katalog nichts ist als ein schlechtes Excerpt aus unserm Paulus.

Aber wie diese Chorographie Italiens, die älteste mittelalterliche, die wir besitzen, auch für die römische Forschung ein werthvolles Document ist und seit Cluverius grundlegender Arbeit bei unseren Topographen stetige und gewissenhafte Berücksichtigung gefunden hat, so ist auch das demselben in der That zu Grunde liegende antike Provinzialverzeichniss von uns bereits nachgewiesen worden. In meinen Untersuchungen über die römischen Provinzialverzeichnisse habe ich schon vor mehr als zwanzig Jahren dargethan, dass der verloren gegebene *catalogus provinciarum Italiae* des Paulus kein anderer ist als der betreffende Abschnitt des oben (S. 85) erwähnten jüngeren Provinzialcatalogs. Es erscheint angemessen die italische Liste nach den beiden auf uns gekommenen Fassungen, der der Speierer Handschrift¹⁾ so wie derjenigen von Bamberg und Oxford²⁾, hier neben einander zu stellen.

1) Diese selbst ist bekanntlich verloren, aber wird durch eine Anzahl zwar junger, aber treuer Abschriften ersetzt. Ich habe von diesen die Münchener 10291 zu Grunde gelegt; die Varianten der übrigen sind gleichgültig.

2) Ich folge der letzteren, die wenigstens hier den reinern Text giebt. Die Varianten der Bamberger mitzutheilen verlohnt der Mühe nicht.